

Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Jahresbericht 2005

Impressum:

Klimaschutzfonds Wedel e.V., Dr. Stephan Bakan (Vors.)

i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstr. 150, 22880 Wedel

eMail: kontakt@klimaschutzfonds-wedel.de

Web: www.klimaschutzfonds-wedel.de

Vorwort:

Im Herbst 2005 hat das Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg als Ergebnis seiner neuesten Berechnungen die zukünftig zu befürchtende Klimaerwärmung bestätigt und gleichzeitig festgestellt, dass diese in Europa nicht nur zu trockeneren Sommern und feuchteren Wintern sondern auch zu mehr extremen Hochwasserereignissen durch Starkniederschläge führen dürfte. Der Umfang der globalen Erwärmung und damit die Menge und Stärke der unerwünschten Klimaveränderungen hängt dabei ganz entscheidend von der zukünftigen Nutzung fossiler Brennstoffe ab, die die Hauptquelle des wichtigsten Treibhausgases Kohlendioxid darstellen. Als Reaktion auf diese im Prinzip durchaus bekannten Befunde werden in Deutschland seit langem die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und Förderinstrumente zur Energieeinsparung und der Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien verfolgt. Zur lokalen Verbreitung und Förderung dieser Ziele haben sich Wedeler Bürger nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ im Klimaschutzfonds Wedel e.V. seit 1996 zusammen getan.

Der Klimaschutzfonds war auch im Jahr 2005 wieder sehr erfolgreich in der „Vermarktung“ dieser Erkenntnis bei den verschiedensten Veranstaltungen und in der lokalen (und vereinzelt sogar in der überregionalen) Presse. Dabei wurde besonderer Wert auf die Vernetzung mit den verschiedensten Akteuren innerhalb Wedels gelegt. Besondere Aufmerksamkeit bekam der Vortrag von Jörg Wortmann von der Investitionsbank Schleswig-Holstein zum Thema „Energie sparen, Klima schützen, Fördergelder nutzen“ in den Räumen der Stadtparkasse Wedel. Eine ganz andere Zielgruppe sollte z.B. durch die mit dem Kulturforum Wedel e.V. gemeinsam in der Kursana-Residenz durchgeführte Kunstausstellung von Heinz G. Klug zum Thema „Klimaveränderungen“ angesprochen und für das Thema erreicht werden. Und schließlich konnten wir durch die Ausstellung „40 Jahre Solartechnologie aus Wedel in der Raumfahrt und auf der Erde“ im Stadtmuseum der Öffentlichkeit anschaulich machen, wie sehr auch die Wedeler Industrie an der Entwicklung und Vermarktung erneuerbarer Energietechniken beteiligt war und ist.

Ein weiterer Schwerpunkt im letzten Jahr war die Teilnahme an der Aktion „Wärme von der Sonne“ des Bundesverbandes Solarindustrie. Hier hatte sich der Klimaschutzfonds mit der Stadt Wedel, den Stadtwerken, der Stadtparkasse, Haus und Grund, Geosolar, Lüchau Baustoffe, Beyer&Körner und den Sanitär- und Heizungsfirmen Cordes, Hübner und Lüdemann zu einem Aktionsbündnis zusammen geschlossen um die Wedeler MitbürgerInnen vom Nutzen der Sonnenwärme zur Wassererwärmung im Haushalt auch in Wedel durch verschiedene Veranstaltungen zu überzeugen.

Anlässlich der Einweihung der ersten Erdgastankstelle in Wedel gab der Klimaschutzfonds sein neuestes Förderprogramm für die Umrüstung und Anschaffung von erdgasbetriebenen Kraftfahrzeugen durch gemeinnützige Wedeler Einrichtungen bekannt. Zusammen mit den Förderprogrammen für den Einbau solarthermischer und photovoltaischer Anlagen entsprechen nun wesentliche Aktivitäten des Klimaschutzfonds tatsächlich der Bedeutung seines Namens als Förderquelle für Klimaschutzinvestitionen.

Auch auf die Diskussion zum städtischen Leitbild hat der Klimaschutzfonds durch konkrete Formulierungsvorschläge erfolgreich Einfluss genommen.

An dieser Stelle soll noch auf unsere veränderte Internet-Adresse hingewiesen werden, die jetzt lautet: www.klimaschutzfonds-wedel.de

Zusammenfassend ist also festzuhalten, dass sich der Klimaschutzfonds Wedel e.V. im öffentlichen Bewusstsein erfolgreich als Anreger und Förderer des praktischen Klimaschutzes in Wedel etabliert hat. An dieser Stelle sei allen Sponsoren und den aktiven Unterstützern bei den verschiedenen Veranstaltungen sowie den Vorstands- und Beiratsmitgliedern für ihren Einsatz herzlich gedankt.



Stephan Bakan (Vors.)

Wedel, im März 2006

Aktivitäten in 2005:

	Datum	Bemerkung
Vorstands- und Fachbeiratssitzung	18. Januar	Förderpreisträger und Sieger des Stromsparwettbewerbs ausgewählt
Vortragsveranstaltung bei der Stadtparkasse Wedel	8. März	Jörg Wortmann (IB-SH/Energieagentur, Kiel): Gebäudemodernisierung jetzt ! Energie sparen, Klima schützen, Fördergelder nutzen (ca. 40 Gäste)
Vorstandssitzung	16. März	Vorbereitung Jahreshauptversammlung und Programmplanung für 2005
Feierstunde mit anschl. Jahreshauptversammlung	19. April	Verleihung des KSFV-Förderpreises an Schülergruppen der IGS und des JRG, Preise für Stromsparwettbewerb und für die älteste Solarthermie-Anlage Wedels. Klimaschutzfonds Wedel zieht positive Jahresbilanz 2004, Vorstand wird einstimmig wiedergewählt
Konstituierende Vorstandssitzung	3. Mai	Absprache über Fachbeirat und Akteurstreffen „Wärme von der Sonne“
Bücherübergabe an die Stadtbücherei Wedel	19. Mai	Auftaktveranstaltung der Aktion „Wärme von der Sonne“ in Wedel
Energiemesse in der Rathauspassage Pinneberg	19. - 21. Mai	Infostand, gemeinsam mit dem Klimaschutzfonds Elmshorn
Vorstands- und Beiratssitzung	1. Juni	Sitzungen von Vorstand und Beirat sollen in Zukunft gleichzeitig stattfinden
Hafenfest (Vereinsmeile)	4. Juni	Solarinsel - Demonstrationswagen für erneuerbare Energien
Haus und Grund Wedel, Jahreshauptversammlung	14. Juni	Vortrag „Solarwärme ins Haus und Wärme von der Sonne“ von Dr. S. Bakan
Vorstands- und Beiratssitzung	16. August	Förderprogramm Erdgasauto beschlossen
Nachbarschaftsfest in der Moorwegsiedlung	20. August	Infostand
Kunstaustellung „Klimaveränderungen“ von Heinz G. Klug	6. – 30. Sept.	Aquarelle und Zeichnungen, gemeinsam mit dem Kulturforum Wedel e.V.
Vorstands- und Beiratssitzung	25. Oktober	Verlängerung und Anpassung der Förderprogramme Solarenergie
40 Jahre Solartechnologie aus Wedel in der Raumfahrt und auf der Erde	9. Dez. 2005 – 26. Feb. 2006	Ausstellung im Stadtmuseum und Informationsbroschüre, erstellt von Karl Maaß

- Ende 2005 betrug die Mitgliederzahl 33.
- In 2005 standen Einnahmen von 16000 Euro Ausgaben von 17000 Euro gegenüber. Der größte Einnahmebetrag stammt vom Aufpreis des Öko-Stromtarifs der Stadtwerke Wedel GmbH.

Großes Interesse an Gebäudemodernisierung

Für den 8. März hatte der Klimaschutzfonds Wedel e.V. zu einem öffentlichen Vortragsabend zum Thema „Gebäudemodernisierung jetzt! Energie sparen, Klima schützen, Fördergelder nutzen“ in die Räume der Stadtsparkasse Wedel eingeladen. Über 40 interessierte Zuhörer konnten Dr. Karsten Dürkob von der Stadtsparkasse und Dr. Stephan Bakan vom Klimaschutzfonds zu dieser Veranstaltung begrüßen.

„Die wichtigste Energiequelle ist die Energieeinsparung“ – diesen immer noch gültigen Satz verdeutlichte Jörg Wortmann von der Investitionsbank Schleswig-Holstein/Energieagentur in seinem einstündigen Referat anhand zahlreicher praktischer Beispiele: Er wies darauf hin, dass rund 77 % des Energieverbrauchs in deutschen Haushalten auf die Heizenergie entfallen. Hier können gewaltige Sparpotentiale durch moderne Wärmedämmung und Heizanlagen erschlossen werden - und müssen zum Wohle des Klimas auch erschlossen werden.

Sind in einem älteren Gebäude durch einfache Maßnahmen keine weiteren Energieeinsparungen mehr möglich, so kann eine Sanierung unter besonderer Beachtung der Energieeffizienz erstaunliche Wirkung zeigen und den Jahresenergieverbrauch glatt halbieren. Wer trotz sparsamen Umgangs mit Heizung und Warmwasser im Jahr mehr als 150 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche verbraucht, sollte sich vom Fachmann über eine mögliche energetische Sanierung beraten lassen. Für diese Beratung gibt es vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einen Zuschuss von 300 Euro. Im Internet findet man unter www.bafa.de neben den Bedingungen für den Zuschuss auch Adressen von unabhängigen Beratern in Wedel und Umgebung.

Für die Umsetzung der Sanierungsmaßnahme hilft dem Hauseigentümer ein umfangreiches Zuschuss- und Kreditangebot verschiedener Einrichtungen, vor allem der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW; www.kfw.de). Dabei gibt es für bestimmte Kombinationen von Umbaumaßnahmen im CO₂ - Sanierungsprogramm besonders günstige Förderbedingungen mit Kreditzinsen von 1,75%. Die Förderung kann bis zu 250 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche betragen, was eine erhebliche Entlastung für den Bauherrn darstellt. Bei der Suche nach dem richtigen Förderprogramm und den Details der Förderbedingungen hilft auch die Investitionsbank Schleswig-Holstein (www.ib-sh.de). Ist ein konkretes Sanierungs- und Finanzierungskonzept mit Hilfe von Energieberatung und Hausbank gefunden, so ist besonders wichtig, dass der Förderantrag bei der KfW vor der Auftragsvergabe gestellt wird. Verläuft die Sanierung so erfolgreich, dass der Verbrauch danach dem der heute gültigen Energieeinsparverordnung entspricht, werden sogar 15% der Kreditsumme erlassen.



In der anschließenden Diskussion gab es eine Reihe von Frage zu Details der Maßnahmen. Besonders interessant war die Frage eines Hausverwalters nach den Möglichkeiten für Eigentümergemeinschaften. Etwa 40% unseres Wohnungsbestandes besteht aus Eigentumswohnungen in größeren Gebäuden. Bei Baumaßnahmen ist dort aber auf Grund der vielen Einzeleigentümer eine für alle Beteiligten sinnvolle Kreditsicherung kaum möglich. Und dadurch wird in solchen Fällen offenbar selbst bei vollständiger Einigkeit aller Beteiligten bisher eine Sanierung behindert. Hier versicherte Jörg Wortmann, dass man bei der Investitionsbank das Problem erkannt habe und intensiv an einer praktikablen Lösung im Sinne der Eigentümer und des Klimaschutzes arbeite.

Pressemitteilung (23. März 2005)

Klimaschutzfonds sucht ältesten Sonnenkollektor Wedels

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. sucht die älteste funktionsfähige solarthermische Anlage Wedels zur Erwärmung von Brauchwasser und/oder zur Heizungsunterstützung. Mit dieser Aktion soll aufgezeigt werden, wie leistungsfähig und robust solche Systeme sind und dass sich ihr Einbau und ihre Nutzung langfristig auszahlen. Wer also Sonnenkollektoren auf dem Dach hat, die seit über 10 Jahren ihren Dienst tun, möge sich bitte bis zum 15. April bei Gerd Seggelke (Leitstelle Umweltschutz der Stadt Wedel, Tel.: 707333) oder unter der Email-Adresse klimaschutzfonds@wedel.de melden. Glaubwürdige Beweise für das Anlagenalter und die Funktionsfähigkeit werden erwartet und geprüft.

Der Sieger dieses Wettbewerbes wird während der bevorstehenden Feierstunde des Klimaschutzfonds am 19. April bekannt gegeben, bei der auch der jährliche Förderpreis verliehen wird. Für die älteste Anlage wird ein attraktiver Sachpreis überreicht.

Die direkte Erwärmung von Brauchwasser im Haushalt oder gar die Heizungsunterstützung durch Sonnenkollektoren stellt eine besonders effiziente Art der Energieeinsparung dar. Neben der Stromerzeugung mit Hilfe der Sonne kann auch durch die Nutzung der „Wärme von der Sonne“ die Haushaltskasse erheblich entlastet werden. Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. hat schon seit langem durch die finanzielle Förderung des Einbaus solcher Kollektoren die Bedeutung dieser Technik für Wedel hervorgehoben. Immerhin wird inzwischen auf Wedeler Hausdächern die Sonnenwärme auf einer Fläche von fast 200 Quadratmetern eingefangen und zur Erwärmung des Wassers im Haushalt genutzt.

Pressemitteilung (21. April 2005)

Jugendliche Klimaschützer geehrt

Rund 80 Gäste waren der Einladung des Klimaschutzfonds Wedel zu einer „Feierstunde“ in der Kursana- Residenz gefolgt, bei der mehrere Auszeichnungen für besonderen Einsatz für den Klimaschutz vergeben wurden. Damit sollten Beispiele aufgezeigt werden, wie auch in Wedel nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“ sinnvolle Beiträge zum Klimaszutzziel der Bundesrepublik geleistet werden.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe des Förderpreises des Klimaschutzfonds Wedel von je 250 Euro an zwei Schülergruppen durch den Wedeler Bürgermeister Niels Schmidt. Beide Gruppen haben in Schulprojekten Solarstromtechnik aus Wedel in Länder der Dritten Welt „exportiert“. Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule installierten schon im letzten Herbst eine Solaranlage zur Wasserversorgung in ihrer Partnerschule in Nord-Tansania (Afrika). Die Gruppe vom Johann-Rist-Gymnasium brachte kürzlich zwei mit Solarstrom gekühlte medizinische Versorgungsstationen nach Honduras (Mittelamerika). Mit kurzen bebilderten Vorträgen machten die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte anschaulich. Die unmittelbare menschliche Erfahrung des Lebens abseits der Touristenzentren war dabei sicher nicht nur ein Nebenprodukt.

Davor konnte Dr. Hartwig Ihlenfeld vom Klimaschutzfonds die Sieger des Stromsparwettbewerbs 2004 mit Geldschecks für ihre Anstrengungen belohnen. 24 Wedeler Haushalte waren im letzten Jahr dem Aufruf des Klimaschutzfonds zur Beteiligung an dem Wettbewerb „Wedel Spar Watt“ gefolgt. Die Sieger-Familie Rita und Gerhard Nagel konnte in einem Jahr 19% Strom einsparen und das bei einem Gesamtverbrauch von nur 1281 Kilowattstunden für 3 Personen ! Wer – nach einem Blick auf seine eigene Abrechnung – wissen möchte, wie man das schaffen kann sollte z.B. die Energieberatung der Stadtwerke Wedel in Anspruch nehmen, die unter der Telefonnummer 805102 (Herr Heller) zu erreichen ist.

Neben dem Energie-Sparen ist aber auch die Sonnenenergie in Wedel hilfreich, um die Strom- und Gaskosten zu reduzieren. Als Beispiel für die Nutzung der „Wärme von der Sonne“ wurde die älteste bekannte Wedeler Solarwärmanlage mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Ihr Besitzer, Götz Bötiefür, hat sie schon vor sage und schreibe 26 Jahren vollständig selbst konstruiert und installiert, und sie liefert immer noch zuverlässig warmes Wasser für Dusche und Heizung. Nur zwei Jahre jünger ist die Anlage auf dem Haus von Reiner Voss, dem der Klimaschutzfonds einen Zuschuss für eine fachkundige Wartung spendiert. Der Klimaschutzfonds hofft, dass sich durch diese Beweise für die lange Lebensdauer solarthermischer Anlagen auch andere Wedeler Bürger zu einer solchen Investition entschließen. Er fördert überdies den Einbau mit bis zu 500 Euro.

Abschließen bedankte sich Dr. Stephan Bakan als Vorsitzender des Klimaschutzfonds bei allen Unterstützern. Er erwähnte vor allem die Stadtwerke, die Stadtsparkasse und die Stadtverwaltung als Sponsoren, sowie seine Vorstandskollegen Michael Kissig, Wolfgang Heller und Dr. Hartwig Ihlenfeld. Besonders hob er den Einsatz des Beirates hervor, wofür er sich bei den anwesenden Mitgliedern Birgit Nussbaum, Helmut Metz, Gerhard Nagel und Gerhard Seggelke mit einem kleinen Präsent bedankte.

Für den musikalischen Rahmen sorgte das Erwachsenen-Holzbläserensemble der Musikschule Wedel unter Leitung von Wolfgang Gutsche mit nostalgischen Evergreens von den Beatles und Paul Simon und einer schwungvoll vorgetragenen Sammlung schottischer Melodien zum Ausklang.

Das wichtigste Ergebnis der Jahreshauptversammlung des Klimaschutzfonds im Anschluss an die Feierstunde ist die erneute Bestätigung des bisherigen Vorstandes im Amt.



Gruppenbild mit den Preisträgern, dem Bürgermeister Niels Schmidt (rechts unten) und Dr. Stephan Bakan (links oben). Quelle: Jörg Frenzel, Wedel

EINLADUNG

zur Übergabe einer Büchersammlung zum Thema „WÄRME VON DER SONNE“ an die Stadtbücherei Wedel

am 19. Mai 2005, 17 bis 18 Uhr

in der Stadtbücherei Wedel, Rosengarten 6

Programm:

- Begrüßung (Fr. I. Michael, Stadtbücherei Wedel)
- **Fachvortrag „WÄRME VON DER SONNE“
(B. Weyres-Borchert, DGS)**
 - Übergabe der Büchersammlung
(Dr. S. Bakan, Klimaschutzfonds Wedel e.V.)

Diese Veranstaltung stellt den Auftakt der Aktion „WÄRME VON DER SONNE“ in Wedel dar. Dafür haben sich der Klimaschutzfonds, die Stadt Wedel, die Stadtwerke, die Stadtsparkasse, Haus und Grund, Geosolar, Lüchau Baustoffe, Beyer&Körner und die Sanitär- und Heizungsfirmen Cordes, Hübner und Lüdemann zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Die Wedeler MitbürgerInnen sollen vom Nutzen der Sonnenwärme auch in Wedel durch verschiedene Veranstaltungen überzeugt werden, die von der Preisverleihung für die älteste Solaranlage über eine Fahrradtour zu gelungenen Anlagen bis zum Solarmarkt reichen. Programm und Infos dazu unter www.klimaschutzfonds.wedel.de



**WÄRME VON
DER SONNE** in Wedel

Klimaschutzfonds Wedel e.V. und
Kulturforum Wedel e.V. (www.kulturforum-wedel.de)
laden ein zur
Vernissage und Ausstellung
Heinz G. Klug
KLIMAVERÄNDERUNGEN
Bilder aus der schönen Welt von morgen
(und aus der noch schöneren Welt von heute)



Kursana Residenz Wedel, Gorch-Fock-Straße 4, 22880 Wedel
Vom 6. bis 30. September 2005

Vernissage 6. September 2005, 19:30 Uhr

Dr. Stephan Bakan: Vortrag „Klimaveränderungen in wissenschaftlicher Sicht“

Dr. Heinz G. Klug: Lesung von Science Fiction Geschichten zu den Bildern

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. und das Kulturforum Wedel e.V. haben sich zu einer gemeinsamen Ausstellung zusammen getan, bei der es hauptsächlich um die künstlerische Darstellung denkbarer Folgen der globalen Klimaveränderungen geht. Für die Mitglieder des Kulturforums stellen die Aquarelle und Zeichnungen aus der Zukunft einen besonders interessanten Aspekt künstlerischen Arbeitens dar. Und der Klimaschutzfonds hofft, mit diesen Bildern auch sonst weniger am Klimathema interessierte Mitbürger auf diese bedrohliche Entwicklung unserer Umwelt aufmerksam zu machen. Um diesen zentralen Zyklus der Ausstellung gruppieren sich weitere Bilder aus der Vielfalt künstlerischer Themen, die der Künstler Heinz G. Klug in den letzten Jahren bearbeitet hat.

Heinz G. Klug, war während seiner aktiven Berufszeit Projektingenieur im Flugzeugbau. Er entdeckte mit der Übersiedlung an die Elbe 1967 sein Interesse an der Seefahrt und wurde fasziniert von der "sanften Technik" des Segelns. Er begann Motive des maritimen Bereiches zu malen, vom freien Seestück bis zum Kapitänsbild, daneben Küstenansichten, Wattenlandschaften, Fluss- und Hafenszenen. Malt aber auch Landschaften aus Marsch und Geest im Umland seines Wohnortes Buxtehude, und verarbeitet malerisch die Eindrücke und Skizzen seiner Reisen. Er nutzt verschiedene Techniken für überwiegend naturalistische, bisweilen auch phantastische Malereien.

Vor allem das letzte Projekt seiner beruflichen Karriere, bei dem es um Untersuchungen zu einem Flugzeug mit neuartigem Wasserstoffantrieb ging, brachte ihn zur Beschäftigung mit den Aussagen der Klimaforschung. Das gab Anlass zu einer Serie von Aquarellen und Zeichnungen unter dem Motto "Klimaveränderungen". Bei diesem Zyklus werden die von der Wissenschaft als möglich erachteten Klimaveränderungen als Grundlage für visionäre Bilder einer grundlegend veränderten Welt genommen.

Mit eigenen Erzählungen um die Bilder herum und einem wissenschaftlichen Teil von Dr. Stephan Bakan wurde daraus das Buch "Klimaveränderungen".

Neues Förderprogramm Gasauto in Wedel

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. begrüßt nachdrücklich die Eröffnung der ersten Gastankstelle in Wedel. Bekanntlich trägt der Einsatz von Erdgas als Kraftstoff in Fahrzeugen zu einer erheblichen Reduktion der klimarelevanten Treibhausgase bei. Von allen fossilen Energieträgern weist Erdgas bei der Verbrennung die günstigste CO₂-Bilanz auf. Im Vergleich zu einem Benziner wird bis zu 25 Prozent weniger Kohlendioxid ausgestoßen. Dazu kommen andere Umweltvorteile, wie die nahezu vollständige Vermeidung von Schwefeldioxid-, Ruß- und anderen Partikelemissionen bei Erdgas. Und das gibt es zu einem konkurrenzlos günstigen Preis im Vergleich mit Benzin.

Der Klimaschutzfonds möchte daher die Verbreitung und Nutzung von Erdgasfahrzeugen in Wedel voran bringen und hat dazu ein eigenes Förderprogramm aufgelegt, mit dem die Umrüstung und Anschaffung von erdgasbetriebenen Kraftfahrzeugen durch kirchliche, gemeinnützliche und/oder wohltätige Wedeler Institutionen gefördert wird. Damit soll der beispielhafte Einsatz dieser neuen und klimaschonenden Verkehrstechnik von Anfang an unterstützt werden. Im Einzelnen gelten die umseitig angehängten Fördergrundsätze, die neben weiteren Informationen auf der Homepage des Klimaschutzfonds unter www.klimaschutzfonds.wedel.de zu finden sind.

Förderprogramm Erdgasautos des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

§ 1 Förderprogramm

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte die Umrüstung und Anschaffung von Erdgasbetriebenen Kraftfahrzeugen durch kirchliche, gemeinnützliche und/oder wohltätige Wedeler Institutionen fördern.

§ 2 Fördergrundsätze

1. Begünstigte sind kirchliche, wohltätige oder gemeinnützige Institutionen mit Sitz oder überwiegendem Betätigungsfeld in Wedel.
2. Antragsteller können ausschließlich die Institutionen sein, nicht jedoch Angestellte derselben oder Privatpersonen.
3. Gefördert wird die Anschaffung oder Umrüstung von Kraftfahrzeugen bis zu einem Gewicht von 3,5t.

§ 3 Förderung

1. Der Förderbetrag beträgt pro Anschaffung eines Neufahrzeugs 500,- € und pro Umrüstung 1.000,- €.
2. Der Förderbetrag wird nachträglich gegen Vorlage der Rechnung ausgezahlt.
3. Das Programm ist befristet bis zum 31.12.2006.
4. Dafür stehen insgesamt 3.000,- € für Förderungen zur Verfügung.

§ 4 Auswahl

1. Anträge sollen schriftlich an den Klimaschutzfonds Wedel e.V. eingereicht werden mit kurzer Beschreibung der Maßnahme.
2. Der Klimaschutzfonds behält sich die Auswahl der zu fördernden Maßnahmen vor.
3. Ein Anspruch auf Förderung besteht für den Antragsteller nicht.



Einladung

**40 Jahre Solartechnologie aus Wedel
in der Raumfahrt und auf der Erde**

Klimaschutzfonds Wedel e.V.
in Zusammenarbeit mit Karl Maaß

Eröffnung: 09.12.05 um 20 Uhr
Dauer: 09.12.05 – 26.2.06

Stadtmuseum Wedel
Küsterstraße 5
22880 Wedel

Öffnungszeiten:
Do-So 14 – 17 Uhr
& So 10 – 12 Uhr

Pressenotiz

Pressetermin: 30. 11. 2005, 12 Uhr, Stadtmuseum 22880 Wedel, Küsterstraße 5

Es wird berichtet über eine Ausstellung, die am 9.12.05, 20 Uhr im Stadtmuseum eröffnet wird:

40 Jahre Solartechnologie aus Wedel in der Raumfahrt und auf der Erde

Im Jahre 1965 wurde in Wedel zum ersten Mal ein Satellit mit Solarzellen ausgerüstet. Damit begann bei AEG-TELEFUNKEN eine High-Tech-Entwicklung; die zur Ausrüstung von mehr als 100 Satelliten weltweit mit Solarzellen und Stromversorgungen aus Wedel führte. Am bekanntesten von allen wurde HUBBLE - das sagenhafte Weltraumteleskop - über dessen spektakuläre Leistungen innerhalb von 15 Jahren im All die Medien immer wieder berichtet haben. Die Stromversorgungen aus Wedel taten ihren Dienst ohne Aufhebens.

Mit den aus der Weltraumfahrt gewonnenen Erkenntnissen widmete sich AEG-TELEFUNKEN ab etwa 1970 den Solar-Stromversorgungen für Anwendungen auf der Erde; zuerst für Orte zum Beispiel in Entwicklungsländern, an denen andere Energiequellen nicht zur Verfügung standen. Dann - bei wachsendem Umweltbewußtsein der Öffentlichkeit - erfolgte der Einsatz mit immer stärkerer Betonung auf klimaverträglichen alternativen Energiequellen. Bekannt wurde damals besonders die Großanlage auf der Insel Pellworm. Innerhalb weniger Jahre waren Solar-Anlagen aus Wedel weltweit im Einsatz.

Im Rahmen der Auflösung des AEG-TELEFUNKEN - Konzerns wurde 1994 auch die Solartechnologie aus Wedel verlagert. Einige Mitarbeiter machten diese „Umstrukturierung“ nicht mit und gründeten in Wedel neue Firmen für Solartechnologie, die sich heute sehr erfolgreich mit Produkten zur Nutzung der Solarenergie in verschiedenen Anwendungsbereichen alternativer Energie betätigen.

Ein Insider von AEG-Telefunken, Dipl.-Ing. Karl Maaß, berichtet in einer Broschüre über die Höhepunkte dieser Technologie. Zusammen mit vielen ehemaligen Kollegen hat er „Erinnerungsstücke“ für die Ausstellung zusammengetragen. So wird neben der Entwicklung der Solarzellen auch viel Typisches und weniger Bekanntes zu sehen sein. Wenn Sie sich schon immer gefragt haben, wie 43.000 Solarzellen auf einem „Laken“ von 60 m² Fläche im Weltraum sicher entfaltet werden, so demonstriert ein Modell, wie aus einem „Schuhkarton“ zwei 6 cm-Rohre von je 10 m Länge herauswachsen, die im All die Sonnensegel ausfahren.

Die Ausstellung wird wegen ihrer aktuellen Bedeutung für den Umweltschutz vom Klimaschutzfonds Wedel und den heutigen Wedeler Solar-Firmen unter anderem mit der Demonstration modernster Solartechnik unterstützt.

Förderprogramme Solarenergie des Klimaschutzfonds Wedel e.V. (Stand: 25. 10. 05)

Der Zusammenhang zwischen globalen Klimaveränderungen und der Verantwortung des Menschen dafür ist kaum noch umstritten. Die Eindämmung unerwünschter Folgen scheint nur über das Energiesparen und den Einsatz alternativer Energien möglich. Die Akzeptanz dieser Sichtweise und die Förderung entsprechender Aktivitäten auch in Wedel sind die Aufgabe des Klimaschutzfonds Wedel e.V. Dafür wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Projekten initiiert und Förderungen vergeben, vor allem im Bereich der Nutzung von Solarenergie.

Um diese Nutzung von Solarenergie auch in Wedel nachhaltig voran zu bringen, unterstützt der Klimaschutzfonds Wedel e.V. sowohl die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen als auch von solarthermischen Anlagen in Wedel auch finanziell. Die Förderbedingungen dafür werden im folgenden benannt:

Photovoltaik-Anlagen:

Mit dem aktuellen Energieeinspeisungsgesetz wird die Stromerzeugung durch Photovoltaik mit einer attraktiven Einspeisevergütung versehen. Andererseits sind aber keine staatlichen Investitionskostenzuschüsse mehr vorgesehen. Nun haben natürlich die potentiellen Investoren hier im Norden den Nachteil einer doch etwas geringeren Sonnenbestrahlung, weshalb weitere Anreize zum verbreiteten Einsatz der Photovoltaik sinnvoll erscheinen. Dies gilt vor allem für Wedel als langjährigem Standort von Entwicklung, Produktion und Anwendung von Photovoltaikmodulen.

Wedeler Bauherren erhalten einen Zuschuss von 200 Euro pro kWp installierter Maximalleistung bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt, sobald die Anlage bei der Stadtwerke Wedel GmbH angemeldet ist und der Betreiber zum Bezug der Einspeisevergütung berechtigt ist. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über eine Fachfirma abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Bestätigung der Stadtwerke Wedel GmbH über die Erfüllung der Voraussetzungen zur Bezahlung der Einspeisevergütung und der Nachweis der Baumaßnahme durch eine Fachfirma.

Solarthermische Anlagen:

Solarkollektoren werden zur Erwärmung eines hauseigenen Warmwasserspeichers und zur Heizungsunterstützung genutzt und entlasten so die Energiekosten für die Warmwasserbereitung auch in unseren Breiten deutlich. Daher werden solche Maßnahmen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche von 105 Euro bei reiner Warmwassererwärmung und von 135 Euro bei größeren Anlagen mit zusätzlicher Heizungsunterstützung gefördert. Genauere Informationen zum Förderprogramm findet man auf der Homepage des BAFA unter www.bafa.de.

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte durch eine zusätzliche Förderung des Einbaus solarthermischer Anlagen den Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad dieser Energiespartechnik in Wedel verstärken. Daher können Wedeler Bauherren einen weiteren Zuschuss von 60 Euro pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro erhalten, sofern ihr Förderantrag bei dem BAFA positiv beschieden wird. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über eine Fachfirma abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Kopie der Antragsunterlagen an das BAFA, sowie der Nachweis der Förderzusage unmittelbar nach der Gewährung.

Beide Förderprogramme gelten zunächst bis zum 31. Dez. 2006, wobei pro Jahr für jedes Programm je 2000 Euro zur Verfügung stehen. Die Bewilligung erfolgt bevorzugt an Privatpersonen nach der Reihenfolge der Antragseingänge.

Für Ihr konkretes Vorhaben sollten Sie sich bei Fachfirmen informieren, die im Rahmen unseres Förderprogramms auch den Einbau vornehmen können. Fragen zur praktischen Erfahrung mit Einbau und Nutzung solcher Anlagen beantworten gerne auch unsere Mitglieder Dr. H. Ihlenfeld (Tel.: 4257) und Herr G. Nagel (Tel.: 6374), die sowohl mit Photovoltaik- als auch mit solarthermischen Anlagen vertraut sind. Auf unseren Internetseiten unter www.klimaschutzfonds-wedel.de finden Sie diese und weitere Angaben in der jeweils aktuellsten Version.

Unser Klima spielt verrückt!

Flutkatastrophe an der Elbe!

Hitzerekorde purzeln – die Wüste wandert nach Norden

So ähnlich lauteten in den letzten Jahren die Schlagzeilen in unseren Medien. Dahinter steht auch immer die Frage: Sind wir selbst schuld an diesen Wetter-Extremen ?

Die meisten Klimaforscher sind davon überzeugt, dass die globale Temperaturerhöhung und viele der beobachteten Klimaänderungen der letzten Jahrzehnte eine Folge des hemmungslosen Einsatzes fossiler Brennstoffe auch bei uns für Verkehr, Heizung und Stromerzeugung sind. Wir müssen daher unseren Verbrauch von Erdöl, Erdgas und Kohle unbedingt – und schnell – vermindern und vermehrt erneuerbare Energien einsetzen, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.

Dieses Ziel haben sich nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ Wedeler Bürger gesetzt, als sie 1996 den Klimaschutzfonds Wedel e.V. gegründet haben, der vor allem das Energiesparen und die Nutzung alternativer Energie in unserer Stadt bekannt machen und fördern soll.

Beispielhafte Aktivitäten:

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. unternimmt verschiedene Aktivitäten zur Verbreitung des Klimaschutzedankens in Wedel und zur Demonstration der praktischen Machbarkeit:

- Vortragsveranstaltungen und Ausstellungen
- Förderpreis für junge Klimaschützer
- Klimaschutzliteratur und Demomaterialien für Stadtbücherei und Schulen
- Unterstützung von Projekten zur Nutzung erneuerbarer Energie an weiterführenden Schulen
- Betrieb einer Solaranlage zur Stromerzeugung auf dem Rathausdach mit 3,2kWp und 3000kWh/Jahr
- Förderprogramme für Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen
- Förderprogramm Erdgasauto für gemeinnützige Einrichtungen
- Partner der Aktion WÄRME VON DER SONNE des Bundesverband Solarindustrie (BSi)

Auszug aus der Satzung:

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:

1. Förderung von Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger, die für den Klimaschutz wirksam sind, insbesondere über Schulen sowie in Handel, Gewerbe und Industrie durch Information, Demonstrations- und Animationsprojekte;
2. Förderung von Programmen zur Steigerung der Akzeptanz klimaschützender Maßnahmen von Seiten der Bevölkerung und der Wirtschaft;
3. Förderung und Erforschung, Entwicklung und Einsatz regenerativer Energieerzeugung und energiesparender Technik;
4. Förderung von pädagogischen Maßnahmen zur Erlangung eines Verständnisses des Zusammenhangs von Klimaschutz und Weltfrieden;
5. Förderung von Maßnahmen, die geeignet sind, den Energiebedarf der Bürgerinnen und Bürger der Region umweltfreundlicher und weniger klimabelastend zu decken und damit langfristig das Wohl des Gemeinwesens zu bewahren.

Aufnahmeantrag:

Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied
in den **Klimaschutzfonds Wedel e. V.:**

Vorname, Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel./Fax /E-Mail:

Ich bezahle den satzungsgemäßen Jahresbeitrag von

- 50 Euro als Normalmitglied
- 25 Euro als Schüler oder Student
- 100 Euro als juristische Person

auf das Konto 78751 bei der Stadtsparkasse Wedel,
BLZ: 221 517 30 und erhalte dafür eine Spenden-
bescheinigung (Zutreffendes bitte ankreuzen).

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Klimaschutzfonds We-
del e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden
Zahlungen aufgrund von Mitgliedsbeiträgen bei
Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos

Konto-Nr.:

bei Bank:

Bankleitzahl:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto
die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht
seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine
Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen wer-
den im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

..... 2006

Datum

.....

Unterschrift

**Tragen auch Sie zur erfolgreichen
Umsetzung des Klimaschutzge-
dankens in Wedel bei – entweder
durch eine Spende auf das Konto
Nr. 78751 bei der Stadtsparkasse
Wedel, BLZ: 221 517 30, oder als
Mitglied (s. links).**

**Sie befinden sich dabei in bester
Gesellschaft, wie die folgende Liste
unserer bisherigen Förderer zeigt:**

- **Stadtwerke Wedel GmbH**
- **Stadtsparkasse Wedel**
- **Stadt Wedel**
- **Fachhochschule Wedel**
- **Beyer und Körner GmbH**
- **Solarnova GmbH**
- **Geosolar GmbH**

**Der Klimaschutzfonds ist gemeinnützig
lt. Freistellungsbescheid des Finanzam-
tes für Körperschaftssteuern vom 6. 9.
2001**

Impressum (03/06):

Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Dr. Stephan Bakan (Vors.)

i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH

Feldstr. 150, 22880 Wedel

kontakt@klimaschutzfonds-wedel.de

www.klimaschutzfonds-wedel.de

**Klimaschutzfonds
Wedel e.V.**